

SCHWEIZ

Europäische Norm für Sprachreisen

WINTERTHUR – Die Europäische Norm SN EN 14804 soll neue Massstäbe für den Sprachunterricht im Ausland setzen. Wie die Schweizerische Normen-Vereinigung in Winterthur mitteilte, wird dazu Anfang November in der Reihe Beuth-Pocket ein Buch erscheinen unter dem Titel «Sprachreisen – Das ist Norm in Europa». EN 14804 soll massgeblicher Qualitätsausweis für europäische Sprachreiseveranstalter werden. Veranstalter von Sprachreisen sind aufgefordert, sich an europäische Standards zu halten bei Informationen vor Vertragsabschluss, Unterbringung, Betreuung Minderjähriger, Gruppenleitern, Lehrplänen. Die Kunden profitieren: Hilft doch die neue Norm zu vergleichen im Dschungel der Sprachreiseangebote in Europa. (kopf)

Logitech weiterhin auf ausgeprägtem Wachstumskurs

FREMONT – Der Computerzubehörhersteller Logitech ist im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2005/2006 auf ausgeprägtem Wachstumskurs geblieben. Im Vorjahresvergleich steigerte Logitech den Reingewinn gemäss Mitteilung vom Donnerstag um 39 Prozent auf 36,2 Millionen Dollar. Umsatz und Betriebsgewinn wuchsen um fast 30 Prozent. Der Quartalsumsatz stieg zum 28. aufeinander folgenden Mal im zweistelligen Prozentbereich, und zwar um 28 Prozent auf 422 Millionen Dollar, wie die in Romanel-sur-Morges in der Waadt ansässige Logitech mitteilte. Dies war der höchste je in einem zweiten Quartal erzielte Umsatz, wie die Unternehmung hervorhob, die ihren operativen Hauptsitz im kalifornischen Fremont hat. Der Betriebsgewinn wuchs um 29 Prozent auf 38,2 Millionen Dollar. (AP)

Nestlé: Wachstumskurs bestätigt

VEVEY – Der Nahrungsmittelkonzern Nestlé hat in den ersten neun Monaten 2005 überraschend gute Wachstumswahlen vorgelegt. Der Umsatz stieg um 4,8 Prozent auf 67,7 Mrd. Franken. Der Multi aus dem Waadtland liess damit die Konkurrenz hinter sich. «Motor des Wachstums war unser Kerngeschäft mit Nahrungsmitteln und Getränken», sagte Nestlé-Chef Peter Brabeck gestern vor den Medien. Stolz ist Brabeck insbesondere auf das interne Realwachstum von 3,8 Prozent. Zusammen mit den durchgesetzten Preiserhöhungen von 2 Prozent ergibt dies ein organisches Wachstum von 5,8 Prozent. Damit liegt Nestlé an der oberen Grenze der eigenen Zielspanne von 5 bis 6 Prozent. (sda)

**Migros steigt ins Cash&Carry-Geschäft ein**

BUCHS AG – Grossverteiler Migros steigt ins Cash&Carry-Geschäft im Gastrowesen ein. Das gab Migros-Chef Herbert Bolliger (Bild) nach rund hundert Tagen an der Migros-Spitze bekannt. Der Aldi-Konkurrenz will Bolliger mit der M-Budget-Linie begegnen. Im Abholgrosshandel im Gastrogewerbe will die Migros künftig rund 400 bis 500 Millionen Franken Umsatz jährlich erzielen, sagte Bolliger an seiner ersten Medienkonferenz als Generaldirektionspräsident des Migros-Genossenschaftsbundes gestern in Buchs AG. Zur Umsetzung der Expansionspläne rechnet Bolliger mit fünf bis sieben Jahren. (sda)

ZÜRICH – Der Technologiekonzern Unaxis steckt nach den ersten neun Monaten 2005 weiter tief in den roten Zahlen. Seit der Machtübernahme durch die österreichischen Industriellen Mirko Kovats und Ronny Peck wird nun ein radikaler Sparkurs gefahren.

Bis Ende September erlitt die ehemalige Oerlikon Bührle einen Konzernverlust von 97 Millionen Franken, im Vorjahr war noch ein Gewinn von 19 Mio. Franken resultiert, wie dem am gestrigen Donnerstag veröffentlichten Quartalsabschluss zu entnehmen ist.

Operativ machte Unaxis jedoch Fortschritte. Der Betriebsverlust (Ebit) wird zwar nach neun Monaten auf 90 Mio. Franken beziffert. Im dritten Quartal erzielte Unaxis aber wieder ein positives operatives Ergebnis von 22 Mio. Franken.

Sparkurs wird weitergeführt

Der Betriebsgewinn im dritten Quartal sei das Ergebnis einer konsequenten Kostenkontrolle, wird der von den neuen Unaxis-Besitzern Mitte Jahr eingesetzte Konzernchef Thomas Limberger in der Mitteilung zitiert. Unaxis werde die Programme zur Steigerung der Profitabilität «mit hoher Kadenz» weiterführen.

Für das ganze Geschäftsjahr 2005 erwartet Unaxis einen Umsatz unter dem Vorjahresniveau. 2004 lag der Umsatz bei 1,85 Mrd. Franken. Im zweiten Halbjahr 2005 soll ein positives Betriebsergebnis ausgewiesen werden. Im ersten Halbjahr resultierte ein Betriebsverlust von 112 Mio. Franken.

Umsatzeinbusse nach neun Monaten

Der Umsatz erreichte im dritten Quartal 409 Mio. Franken. Gegenüber dem Vorjahr sind das 17,5 Prozent weniger. Zum zweiten Quartal 2005 legten die Verkäufe

Inficon mit Gewinnsprung

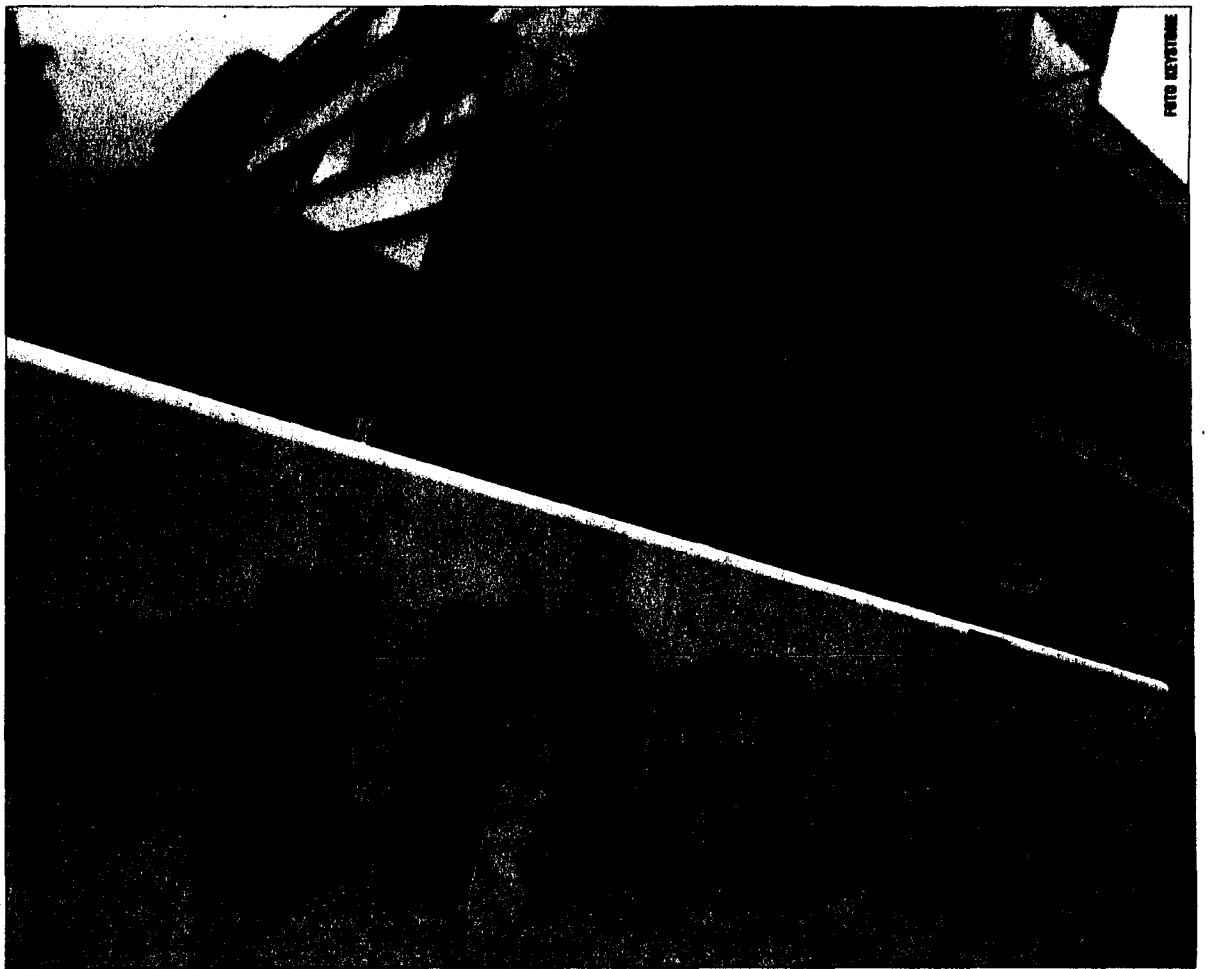
ZÜRICH – Der Vakuummessgeräte-Hersteller Inficon hat im dritten Quartal 2005 einen Gewinn von 3,2 Millionen Dollar erzielt nach 0,07 Mio. Dollar in der Vorjahresperiode. Der Umsatz stieg um 4,1 Prozent auf 45,5 Mio. Dollar.

Nach neun Monaten wuchs der Umsatz von 140,8 Mio. auf 143,6 Mio. Dollar, wie Inficon gestern mitteilte. Der Reingewinn stieg auf 10,4 (Vorjahresperiode 7,7) Mio. Dollar. Der Verwaltungsrat kündigte für das nächste Jahr die erstmalige Ausschüttung einer Dividende an. Inficon geht von einem geringen Anstieg der Investitionen aus und rechnet mit einer praktisch unveränderten Umsatzentwicklung im vierten Quartal 2005. Für das Gesamtjahr rechnet das Unternehmen jedoch mit einer deutlichen Gewinnzunahme. 2006 strebt Inficon eine Umsatzzunahme von 5 bis 10 Prozent an. (sda)

Mövenpick will Zahl der Hotels verdoppeln

ZÜRICH – Der Gastronomie- und Hotelkonzern Mövenpick führt ein rasantes Expansionstempo: Bis 2009 will er die Zahl seiner Hotels von aktuell 53 auf 100 praktisch verdoppeln. Schwerpunkt ist der Nahe Osten. Bis Ende 2007 sollen 73 Hotels

Baustelle Unaxis

Operativer Gewinn im dritten Quartal 2005 – Dennoch rote Zahlen

Rückkehr in die Gewinnzone dank konsequenter Kostenkontrolle: Die neue Konzernleitung hat eine stringente Budgetierung mit klaren Zielvorgaben durchgesetzt und die Kosten gesenkt.

dagegen um 12,3 Prozent zu.

Seit Jahresbeginn erzielte Unaxis einen Umsatz von 1,111 Mrd. Franken, das sind 26 Prozent weniger als im Vorjahr. Der Bestellungseingang schrumpfte in den ersten neun Monaten gegenüber der Vorjahresperiode um ein Viertel auf 1,086 Mrd. Franken.

Die Nettoliquidität schmolz ebenfalls dahin: Während Mitte Jahr 513 Mio. Franken ausgewiesen wurden, sind es drei Monate später noch 422 Mio. Franken.

Unterschiedliche Entwicklung bei Sparten

Die beiden als Kerngeschäfte deklarierten Geschäftsbereiche

Coating Services (Beschichtungen von Werkzeugen und Bauteilen) und Vacuum Solutions (Vakuumpumpen) befinden sich auf Kurs. Bei den Vakuumpumpen will Unaxis bis 2007 Kosteneinsparungen von rund 50 Mio. Franken erreichen.

Analysten: «Wenig berauschend»

Deutliche Einbussen erlitten die Sparten Data Storage Solutions (Datenspeicher) und Components and Special Systems (optische Komponenten und Nutzlastverkleidungen für Trägerraketen). Das Sorgenkind Semiconductor Equipment (Halbleitertechnologie) verlor

ebenfalls Umsatz. Eine Erholung zeichnet sich aber ab.

Analysten waren gestern Donnerstag nicht überzeugt von der Leistung der Unaxis im dritten Quartal. Die Eckdaten zum Geschäftsgang seien «wenig berauschend», hiess es. Während der Umsatz die Erwartungen erfüllt, zeigen sich die Experten mit dem Auftragsingang unzufrieden.

An der Schweizer Börse startete die Aktie mit 172,90 Franken um 0,8 Prozent über dem Schlusskurs vom Mittwoch. Bis am Nachmittag verloren die Titel 0,6 Prozent auf 170,40 Franken. Das Börsenbarometer SPI legte gleichzeitig um 1,09 Prozent zu. (sda)

NACHRICHTEN

zum Mövenpick-Bestand gehören, was 20 mehr sind als die Gruppe zurzeit hat. Die Projekte befänden sich in der Planungsphase oder bereits im Bau, teilte Mövenpick gestern mit.

Das Wachstum basiere auf einer «sehr gesunden» Finanzlage, wird Pascal Voyame, Finanzchef der Sparte Hotels & Resorts, in der Mitteilung zitiert.

Besonders stark ist das Wachstum des Hotelkonzerns im Nahen Osten. Allein in Dubai in den Vereinigten Arabischen Emiraten würden in den kommenden zwei Jahren sieben Hotels realisiert. In der gleichen Zeitspanne sind vier weitere Eröffnungen in Ägypten, Jemen, Katar und Saudi-Arabien geplant.

Zudem sind in Europa fünf neue Hotels bereits im Bau, und in Afrika wurde auf Mauritius ein Hotel

übernommen und auf Sansibar (Tansania) eine Management-Vereinbarung für ein Resort unterschrieben. (sda)

Weitere Wirtschaftsaufhellung

LA TOUR-DE-TREME – Das Wirtschaftswachstum in der Schweiz dürfte sich trotz der Risiken aus den steigenden Ölpreisen im nächsten Jahr beschleunigen. Dieser Meinung ist der Präsident der Schweizerischen Nationalbank (SNB) Jean-Pierre Roth.

Sollte sich das Szenario für die internationale Konjunktur bestätigen, dürfte die Schweizer Wirtschaft 2006 um 1,5 bis 2 Prozent wachsen, sagte Roth gemäss Redetext in La Tour-de-Trême FR. Dort hielt er eine Rede an der General-

versammlung der Fédération Patronale et Economique.

Zuversichtlich ist Roth auch bei der Teuerung, die er als stabil einstuft. Für die künftige Wirtschaftsentwicklung stuft er zwar die steigenden Ölpreise als Gefahr ein. Allerdings dürfe dieser Effekt nicht überbewertet werden. Heute könnten die Volkswirtschaften diese Preissteigerungen besser verkraften als noch vor 30 Jahren.

Zwar seien die geldpolitischen Bedingungen zurzeit zu locker angesichts der Wirtschaftsaufhellung, räumte Roth ein. Das niedrige Zinsniveau werde es auf längere Sicht nicht erlauben, die Inflation unter 2 Prozent zu halten. Die Märkte würden deshalb bereits davon ausgehen, dass die lockere Geldpolitik demnächst beendet werde. (sda)

ANZEIGE

PanAlpina Sicav
Alpina V

Preise vom 20. Oktober 2005

Kategorie A (thesaurierend)

Ausgabepreis: € 61,00

Rücknahmepreis: € 59,74

Kategorie B (ausschüttend)

Ausgabepreis: € 59,30

Rücknahmepreis: € 58,09

Zahlstelle in Liechtenstein:

Swissfirst Bank (Liechtenstein) AG
Austrasse 61, Postfach, FL-9490 Vaduz**SUPERFUND**
DIE ZUKUNFT DER GELDLANLAGEGratis Hotline
800 23 00

Letzte verfügbare Kurse per 30/09/2005

| Fonds | Valor-Nr. | Währung | Kurs** | Mindestbetrag |
|--------------------------|-----------|---------|-----------|---------------|
| Quadrige Superfund A EUR | 1963774 | EUR | 844,42283 | 5.000 |
| Quadrige Superfund B EUR | 1963777 | EUR | 820,45812 | 10.000 |
| Quadrige Superfund C EUR | 1963769 | EUR | 780,21784 | 100.000 |
| Quadrige Superfund A USD | 1963771 | USD | 896,48487 | 5.000 |
| Quadrige Superfund B USD | 1963776 | USD | 868,48861 | 10.000 |
| Quadrige Superfund C USD | 1963781 | USD | 833,45821 | 100.000 |

Garantie Produkte

| | | | | |
|--------------------------------|---------|-----|--------|--------------|
| Volksbank Superfund Garant I* | 2037255 | EUR | 106,82 | AT0000486677 |
| Volksbank Superfund Garant II* | 2037238 | EUR | 103,24 | AT0000486675 |

* geschlossen, keine Neuinvestitionen möglich ** plus Kommissionen

Superfund Asset Management GmbH, Zweigstelle Schaan
Feldkircher Strasse 4, FL-9494 Schaan
Tel +423 238 85 00, Fax +423 238 85 01
liechtenstein@superfund.com, www.superfund.liZahlstelle in Liechtenstein:
Volksbank AG, Feldkircher Strasse 2,
FL-9494 Schaan
Tel +423 238 0420, www.volksbank.li